NÜRNBERG

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2027

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

ASN
Abfallwirtschaftsbetrieb
Stadt Nürnberg

Wirtschaftsplan 2027

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2027

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2030
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2026 bis 2030
4. Kassen- und Investitionskredite

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2027
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2030
Anlage 3: Finanzplan 2027
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2030
Anlage 5: Vermögensplan 2027
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2026 bis 2030
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2026 bis 2030
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2027
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2027

ASN Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg

1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrWG). Die sich aus dem KrWG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).

Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft getretene KrWG ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie mit dem Ziel eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft zu bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.

Das Mitte Mai 2017 beschlossene Verpackungsgesetz, welches am 01.01.2019 in Kraft getreten ist, konkretisiert die im KrWG enthaltene Ermächtigung für die Einführung einer „Wertstofftonne“.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben „Förderung der Abfallvermeidung“, „Verwertung von Abfällen“ und „Beseitigung von Abfällen“ betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt der ASN im Rahmen einer Öffentlichkeitsarbeit Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen durch (Abfallberatung). ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung (AbfS) und die Abfallgebührensatzung (AbfGebS) der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt der ASN – jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen – die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- aus dem Landkreis Fürth,
- der Stadt Fürth und aus
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der Müllverbrennungsanlage Nürnberg (MVA) bzw. zur Beseitigung auf der Reststoff-Deponie Süd.

Im Sachgebiet **Abfallwirtschaft** werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- **Müllabfuhr** zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 87.000 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 19.580.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 48.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.940.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen **Abfallbehälter** mit der Erledigung von durchschnittlich 9.000 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der **Sammlungs-** und **Transportlogistik** mit Personal- u. Fahrzeugeinsatz für 26 Restmüll-, 14 Biomüll-, 3 Sperrmülltouren für Klein- bzw. Sammelaufträge und die

Beseitigung „wilder Abfallablagerungen“ sowie 2 Behälterausfuhrtouren.

- **Sperrmüllabfuhr** auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von über 12.900 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr (einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung).

- **Containerdienst** mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen **Schadstoffsammelstelle** für die Annahme von **Problemabfällen** aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 4 offenen und 3 mit Personal ausgestatteten **Gartenabfallsammelstellen** zur Annahme von ca. 19.200 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

- Betrieb von 6 **Wertstoffhöfen** zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

  Wegen eines anderweitigen Nutzungskonzepts musste der auf dem Anwesen „Am Pferdemarkt 23“ untergebrachte Wertstoffhof weichen. Derzeit befindet sich dieser Wertstoffhof auf einem Interimsstandort in der Egenhauser Straße auf einer städtischen Fläche, bis er nach Fertigstellung des neu konzipierten Wertstoffhofes an der Uffenheimer Straße an diesen neuen Standort umziehen wird. Dort laufen aktuell plangemäß die Tief- und Rohbauarbeiten.
  Der neu konzipierte Wertstoffhof orientiert sich an der demografischen Entwicklung der Gesellschaft und sieht bereits Erweiterungspotenziale für zusätzliche Aufgabenstellungen vor, die sich aus dem Nachhaltigkeitsgedanken (z. B. Forcierung der Wiederverwendung & Aufbereitung bzw. Einrichtung eines „Repair-Cafes“) ableiten.
  Die notwendigen Investitionen wurden bereits im Vermögensplan der Vorjahre vorgesehen und im vorliegenden Vermögensplan durch weitere Ansätze erhöht. Die Mittel stehen bis zum Abschluss der Baumaßnahme zur Verfügung.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen, sog. „Leichtverpackungen“ (LVP), auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern der Dualen Systeme (**DS**) für die **gelben LVP-Behälter** und **Altglas-Sammelcontainer**; die operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den dualen Systembetreibern beauftragt sind.

- Erfassung von **Altpapier** (Papier, Pappe, Kartonagen – PPK) und Zuführung zur Verwertung (Vermarktung); die Leistungen werden ebenfalls durch Dritte erbracht.

- Bearbeitung von **Entsorgungsnachweisen** im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoff-Deponie Süd".

- **Abfallberatung** durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater/innen direkt in den Haushalten oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil". Diese Mitarbeitenden sind organisatorisch allerdings nicht der Abfallwirtschaft sondern dem Werkleitungsbüro zugeordnet.

- Förderung der **Eigenkompostierung** durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der **Abfallwirtschafts-** und der **Abfallgebührensatzung**.

- Abschluss von **Verträgen** mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als **Entsorgungsfachbetrieb**.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer **Durchsatzleistung** von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen **Dampferzeuger** geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen **Abgasreinigungsanlage** Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die **N-ERGIE** abgegeben und dort zur **Strom-** und **Fernwärmeerzeugung** genutzt. Durch den Energieverbund zwischen der MVA und dem Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe

wie z. B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die **Rückstandsprodukte** des Verbrennungsprozesses wie z. B. Schlacke und Metallschrott, aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2027 werden voraussichtlich erneut wieder ca. 206.800 t **„Abfälle zur Beseitigung“** (davon ca. 122.500 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 68.200 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften sowie ca. 16.100 t Gewerbeabfälle) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang auch 2027 wieder **„Abfälle zur energetischen Verwertung“** angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung“ ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung“ – zumeist Gewerbebetriebe – entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

Die **CO_2-Abgabe** im Sinne des novellierten Brennstoffemissionshandelsgesetzes (**BEHG**), das per Änderungsgesetz in wesentlichen Zügen am 01.01.2021 in Kraft getreten ist, wird seit 2024 auch auf die „thermische Behandlung von Siedlungsabfällen“ angewendet.

Aktuell gilt gemäß § 10 BEHG ein **Preiskorridor** zwischen 55 und 65 € je Tonne CO_2, welcher auch für das Jahr 2027 verlängert werden soll. Ab 2028 sollen die zu erwerbenden CO_2-Zertifikate im freien Handel erworben werden. Das dann erzielbare Preisniveau kann schwer antizipiert werden, weshalb die diesbezüglichen Aufwendungen nur vorsichtig geschätzt werden konnten.

Inwieweit die Einbeziehung in den Zertifikate-Handel den – vom Gesetz intendierten – ökologischen Lenkungseffekt entfalten werden, bleibt jedoch fraglich.

1.3 Deponien

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg seit 1983 die **„Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“** mit einer ursprünglichen Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, wovon Ende 2025 noch ca. 23.645 m³ als freies Verfüll-Volumen verfügbar waren.

Die endgültige **Verfüllung** der Deponie Nürnberg-Süd wird aktuell zum Ende des Jahres 2026 erwartet. Entsprechend der, mit dem Landkreis Nürnberger Land abgeschlossenen Zweckvereinbarung, steht der Landkreis Nürnberger Land, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg, in der Verpflichtung, für eine **Nachfolgelösung** zur Beseitigung deponierbarer Abfälle zu sorgen.

Die Vorbereitungsmaßnahmen hierfür laufen auf Hochtouren. Im vorliegenden Wirtschaftsplan wurde zur gegebenenfalls notwendigen Sicherstellung von Ablagerungskapazitäten mit einer Schließung im Laufe des ersten Halbjahres 2027 geplant.

Die bereits geschlossene ehemalige „Deponie Nord“ wurde rekultiviert und ist seit dem 30.06.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächenabdichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen besteht eine Rückstellung in Höhe von ca. 1,25 Mio. EUR.

2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2030

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe / dem Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.
Die Abfallgebühr wurde ab 2024 im Rahmen einer Neukalkulation deutlich erhöht und bleibt bis zum Ende dieses neuen Kalkulationszeitraums im Jahr 2027 unverändert.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung“ nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten.
Der aktuelle Kalkulationszeitraum endet zum Jahresende 2026. Die Verbrennungsgebühr wurde daher für den Zeitraum ab 01.01.2027 neu kalkuliert. Unter Zugrundelegung eines vierjährigen Kalkulationszeitraumes ergibt sich für die Jahre 2027 bis 2030 keine Gebührenänderung.
Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre“ vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.

Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung“ ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert. Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt und werden jährlich aktualisiert.
Mit der Restverfüllung und Schließung der Reststoff-Deponie Nürnberg-Süd „endet“ auch der Gebührenhaushalt „Deponie“. Die weiterhin, während der Schließungs- und Nachsorgephase anfallenden Kosten werden aus der Rückstellung gedeckt.

2.2 Sonstige betriebliche Erlöse

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. für Treibstoffe, Energie, den Betrieb der Wertstoffhöfe, die Erfassung der PPK sowie auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.
Die seit 2024 zu berücksichtigende CO_2-Abgabe für den Brennstoff „Abfall“ ist ebenfalls im Materialaufwand eingeplant (siehe auch Nr. 1.2).

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten/innen. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Im **Zinsaufwand** in Höhe von 1,64 Mio. EUR ist die Verzinsung der Bankdarlehen mit 0,70 Mio. EUR und die Abzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) mit 0,94 Mio. EUR enthalten.

Es sind **Zinserträge** im Umfang von 2,29 Mio. EUR zu erwarten. Davon entfallen 2,13 Mi. EUR auf die Verzinsung von Finanzanlagen und dem Betriebsmittelkonto sowie 0,16 Mio. EUR auf Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz.

2.8 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt im Jahr 2027 voraussichtlich mit einem Jahresverlust von ca. 0,50 Mio. EUR ab.

Zum 01.01.2026 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 56,87 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2026 und der erwartete Verlust im Jahr 2026 in Höhe von ca. 9,02 Mio. EUR soll mit dem Jahresverlust 2027 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 47,35 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2026 bis 2030

Dem **Investitionsvolumen** liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde. Für 2027 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 11,46 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von fünf Jahren sind Ausgaben in Höhe von 41,41 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2026 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die **Bankdarlehen** verlaufen planmäßig.

4. Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben“ für ASN beträgt gemäß Art. 73 Absatz 2 GO für das Jahr 2027 16,66 Mio. EUR.

Anlage 1

Erfolgsplan 2027

			IST 2025	Plan 2026	Plan 2027
			TEUR	TEUR	TEUR
1.	**Umsatzerlöse**				
	1.1.	Gebühren veranlagt	61.398	61.781	62.471
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse [1)]	30.615	30.657	34.944
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0	0
		SUMME Umsatzerlöse	92.013	92.438	97.415
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0	0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**		3	0	0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		771	50	235
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**				
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	16.955	19.448	18.354
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.341	37.448	36.937
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen	47.296	56.896	55.291
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**				
	a)	Löhne u. Gehälter	21.957	23.118	23.970
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.175	8.511	8.258
		- davon für Altersversorgung	3.399	3.729	3.125
		SUMME Personalaufwand	30.132	31.629	32.228
7.	**Abschreibungen**		5.661	6.602	4.350
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		6.923	6.701	6.878
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		2.821	1.976	2.288
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		1.582	1.617	1.638
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		4.014	-8.981	-447
12.	**außerordentlicher Aufwand**		0	0	0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**		0	0	0
14.	**Sonstige Steuern**		52	42	51
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		3.962	-9.023	-498

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	79	279	0
Inanspruchnahme	12	13	4.426

Erfolgsplanvorschau

	Ist 2025 TEUR	Plan 2026 TEUR	Plan 2027 TEUR	Vorschau 2028 TEUR	Vorschau 2029 TEUR	Vorschau 2030 TEUR
1. **Umsatzerlöse** [1)]	92.013	92.438	97.415	102.744	102.497	103.259
2. **Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**	0	0	0	0	0	0
3. **Aktivierte Eigenleistungen**	3	0	0	0	0	0
4. **Sonstige betriebliche Erträge**	771	50	235	280	311	333
5. **Materialaufwand / bezogene Leistungen**	47.296	56.896	55.291	57.530	57.986	60.756
6. **Personalaufwand und Sozialabgaben**	30.132	31.629	32.228	33.119	34.083	35.091
7. **Abschreibungen**	5.661	6.602	4.350	5.193	6.930	8.562
8. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**	6.923	6.701	6.878	6.824	6.934	7.048
9. **Zinsen und ähnliche Erträge**	2.821	1.976	2.288	2.180	2.259	1.649
10. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	1.582	1.617	1.638	1.323	1.103	889
11. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	4.014	-8.981	-447	1.215	-1.969	-7.105
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. **Sonstige Steuern**	52	42	51	50	50	50
13. **Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**	3.962	-9.023	-498	1.165	-2.019	-7.155
14. **Gewinn- / Verlustvortrag**	52.904	56.866	47.843	47.345	48.510	46.491
15. **Vortrag auf neue Rechnung**	56.866	47.843	47.345	48.510	46.491	39.336

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Zuführung	79	279	0	0	0	0
Inanspruchnahme	12	13	4.426	4.496	4.578	4.611

Anlage 2

Anlage 3

Finanzplan 2027

Mittelherkunft	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn	
Abschreibungen / RBW Abgänge	4.350
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	1.877
Erhöhung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0
Minderung liquider Mittel	19.003
Mittelzufluss gesamt	**25.230**

Mittelverwendung		**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust		498
Investitionen		
	Abfallwirtschaft	10.799
	Müllverbrennung	561
	Deponie	0
	Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen[1)]		10.559
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		2.713
Erhöhung liquide Mittel		
Mittelverwendung gesamt		**25.230**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen

Erhöhung	0
Minderung	4.426

Anlage 4

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2030

	Plan 2026	Plan 2027	Vorschau 2028	Vorschau 2029	Vorschau 2030
Mittelherkunft	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Gewinn			1.165		
Abschreibungen / RBW Abgänge	6.602	4.350	5.193	6.930	8.562
Erhöhung der Rückstellungen[1)]	2.330	1.877	1.989	1.466	1.978
Erhöhung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten					
Minderung der liquiden Mittel	21.061	19.003	13.214	7.896	9.586
Mittelzufluss gesamt	**29.993**	**25.230**	**21.561**	**16.292**	**20.126**

	Plan 2026	Plan 2027	Vorschau 2028	Vorschau 2029	Vorschau 2030
Mittelverwendung	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**	**T-EUR**
Periodenergebnis Verlust	9.023	498		2.019	7.155
Investitionen					
Abfallwirtschaft	11.135	10.799	7.554	4.742	4.692
Müllverbrennung	1.061	561	211	61	61
Deponie	30				
Verwaltung	100	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen[1)]	6.039	10.559	10.871	6.428	5.054
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.605	2.713	2.825	2.942	3.064
Erhöhung liquide Mittel					
Mittelverwendung gesamt	**29.993**	**25.230**	**21.561**	**16.292**	**20.126**

[1)] davon Rückstellungen zum Ausgleich von Gebührenschwankungen					
Erhöhung	279	0	0	0	0
Minderung	13	4.426	4.496	4.578	4.611

Anlage 5

Vermögensplan 2027

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	30.000,00	
Grundstücke und Gebäude	2.100.000,00	
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	1.950.000,00	
Fahrzeuge	6.290.000,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	429.485,00	
		10.799.485,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	503.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	0,00	
Maschinen	10.000,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.000,00	
		561.000,00
Deponie		
Fachspezifische Software	0,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Betriebsanlagen	0,00	
Maschinen	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	
		0,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**11.460.485,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2026	2027	2028	2029	2030
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	4.200.000,00	1.950.000,00	1.450.000,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	4.380.000,00	6.290.000,00	3.260.000,00	4.175.000,00	4.125.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.809,00	429.485,00	714.393,00	436.972,00	436.972,00
	11.134.809,00	10.799.485,00	7.554.393,00	4.741.972,00	4.691.972,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	3.000,00	503.000,00	153.000,00	3.000,00	3.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
	1.061.000,00	561.000,00	211.000,00	61.000,00	61.000,00
Deponie					
Fachspezifische Software	0,00				
Grundstücke und Gebäude	0,00				
Betriebsanlagen	20.000,00				
Maschinen	5.000,00				
Fahrzeuge	0,00				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00				
	30.000,00				(1
Verwaltung					
Fachspezifische Software	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**12.325.809,00**	**11.460.485,00**	**7.865.393,00**	**4.902.972,00**	**4.852.972,00**

Anlage 6

(1 Geplante Schließung der Deponie Süd zum 31.12.2026.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2026	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
1	2	3	4	5	6
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software					
2025	30				
2026		30			
2027			30	30	30
Grundstücke und Gebäude					
2025	2.100				
2026		2.100			
2027			2.100	100	100
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)					
2025	4.200				
2026		1.950			
2027			1.450	0	0
Fahrzeuge (Abfallsammelfahrzeuge)					
2025	4.380				
2026		6.290			
2027			3.260	4.175	4.125
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2025	425				
2026		429			
2027			714	437	437
Deponie					
Fachspezifische Software					
2025	0				
2026		0			
2027			0	0	0
Grundstücke und Gebäude					
2025	0				
2026		0			
2027			0	0	0
Betriebsanlagen					
2025	20				
2026		0			
2027			0	0	0
Maschinen					
2025	5				
2026		0			
2027			0	0	0
Fahrzeuge					
2025	0				
2026		0			
2027			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung					
2025	5				
2026		0			
2027			0	0	0
Zwischensumme	**11.165**	**10.799**	**7.554**	**4.742**	**4.692**

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:		Vorraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
		2026	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
1		2	3	4	5	6
Müllverbrennungsanlage						
Fachspezifische Software						
	2025	3				
	2026		503			
	2027			153	3	3
Grundstücke und Gebäude						
	2025	0				
	2026		0			
	2027			0	0	0
Betriebsanlagen						
	2025	1.000				
	2026		0			
	2027			0	0	0
Maschinen						
	2025	10				
	2026		10			
	2027			10	10	10
Fahrzeuge						
	2025	0				
	2026		0			
	2027			0	0	0
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2025	48				
	2026		48			
	2027			48	48	48
Verwaltung						
Fachspezifische Software						
	2025	35				
	2026		35			
	2027			35	35	35
Betriebs- u. Geschäftsausstattung						
	2025	65				
	2026		65			
	2027			65	65	65
Gesamtsumme		**12.326**	**11.460**	**7.865**	**4.903**	**4.853**

Abfallwirtschaft

	EUR
Fachspezifische Software	
Standardsoftware/Erweiterung	20.000,00
Sonstiges	10.000,00
	30.000,00
Grundstücke und Gebäude	
Betriebsgebäude	2.000.000,00
Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
Sonstiges	50.000,00
	2.100.000,00
Betriebsanlagen (Wertstoffhöfe)	
PV-Anlage Unterstellhallen	0,00
Bau WSH Uffenheimer Straße	1.200.000,00
Aufbau Ladeinfrastruktur E-Fahrzeuge	750.000,00
	1.950.000,00
Fahrzeuge	
Abfallsammelfahrzeuge (ASF)	4.480.000,00
Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	300.000,00
Sonstiges	10.000,00
	4.790.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Büroeinrichtung	15.000,00
Datenendgeräte	20.000,00
Schnellwerkstatt	20.000,00
Geräte für Wertstoffhöfe	10.000,00
Müllgroßbehälter (770/1.000 L)	250.000,00
Abroll-Absetzmulden	18.410,00
Müllpreßbehälter	79.775,00
Sonstiges	16.300,00
	429.485,00
Summe Abfallwirtschaft	**9.299.485,00**

Müllverbrennungsanlage

		EUR
Fachspezifische Software		
	Prozessleittechnik Betriebsführungssystem	500.000,00
	Fachspezifische Software	3.000,00
		503.000,00
Maschinen		
	div. Maschinen und Geräte	10.000,00
		10.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Datenendgeräte/server	3.000,00
	Sonstiges	45.000,00
		48.000,00
Summe Müllverbrennungsanlage		**561.000,00**

Deponie

	EUR
Betriebsanlagen	
Sonstiges	0,00
	0,00
Maschinen	
Maschinen und Geräte	0,00
	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstiges	0,00
	0,00
Summe Deponie	**0,00**

Verwaltung

	EUR
Fachspezifische Software	
Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
	35.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Datenendgeräte	20.000,00
Hardware für IT-Abt.	5.000,00
Hardware für Anwender	10.000,00
Einrichtung	25.000,00
Sonstiges	5.000,00
	65.000,00
Summe Verwaltung	**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahn-gruppen	**Besol-dungs-gruppen**	**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
		2027	**2026**	**31.05.2026**	
Qualifik.ebene 4	**NV**	0	**0**	**0**	
(Höherer Dienst)	**B 2**	**1**	**1**	**1**	
	A 15	**1**	**0**	**0**	
	A 14	**1**	**1**	**1**	
	A 13/14 H	**1**	**1**	**0**	
Qualifik.ebene 3	**A 13 G**	**1**	**1**	**1**	
(Gehob. Dienst)	**A 12**	**3**	**3**	**3**	
	A 11	**3**	**3**	**1**	
	A 10	**0**	**0**	**1**	
	A 9/10 G	**2**	**2**	**0**	
Qualifik.ebene 2	**A 9 M**	**0**	**0**	**2**	
(Mittlerer Dienst)	**A 8**	**1**	**1**	**1**	
	A 7	**2**	**2**	**3**	
	A 6	**0**	**0**	**0**	
	A 5	**0**	**0**	**0**	
Summe		**16**	**15**	**14**	

Stellenplan Beschäftigte					
Entgelt-gruppen		**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
VG alt	**neu**	**2027**	**2026**	**31.05.2026**	
I	**E15Ü**	**0**	**0**	**0**	
I a	**E15**	**1**	**1**	**1**	
I b	**E14**	**2**	**2**	**1**	
II H + II G	**E13**	**3**	**2**	**2**	
III / II	**E12**	**4**	**4**	**3**	
IVa / III	**E11**	**7**	**4**	**3**	
IV a	**E10**	**7**	**3**	**3**	
	E9c	**15**	**15**	**12**	
	E9b	**11**	**11**	**11**	
	E9aV	**0**	**0**	**6**	
	E9a	**39**	**39**	**15**	
	E8V	**1**	**1**	**1**	
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	**E8**	**30**	**30**	**40**	
LGr. 6 / 7 a	**E7**	**3**	**2**	**2**	
VIb / Vc + Vib + LGr. 5 / 6 a	**E6**	**103**	**103**	**93**	
	E5V	**0**	**0**	**1**	
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	**E5**	**17**	**17**	**16**	
	E4V	**0**	**0**	**42**	
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	**E4**	**208**	**208**	**137**	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	**E3**	**8**	**8**	**11**	
LGr. 1/2a + 1/3	**E2Ü**	**0**	**0**	**1**	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	**E2**	**2**	**2**	**1**	
	E1	**0**	**0**	**0**	
Auszubildende		**0**	**0**	**0**	
Summe		**461**	**452**	**402**	

Anmerkungen: **einschließlich 4 Mitarbeiter in der Freizeitphase der Altersteilzeit**

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		tatsächlicher Personalbestand		
	2027	2026	31.05.2026		
			Gesamt	Davon	
				Vollzeit	Teilzeit
Beamtinnen / Beamte	16	15	14	9	5
Beschäftigte	461	452	402	387	15
Summe	**477**	**467**	**416**	**396**	**20**

Anmerkungen: **einschließlich insgesamt 4 Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)**
